

Madison Cunningham

Revealer



Verve Forecast / Universal Music
CD 00602445583812 / LP 00602445576364
VÖ: 09.09.2022

1. **All I've Ever Known** (Madison Cunningham)
2. **Hospital** (Madison Cunningham)
3. **Anywhere** (Madison Cunningham, Tyler Chester)
4. **Sunshine Over The Counter** (Madison Cunningham)
5. **Life According To Raechel** (Madison Cunningham)
6. **Who Are You Now** (Madison Cunningham)
7. **In From Japan** (Madison Cunningham, Dan Wilson)
8. **Collider Particles** (Madison Cunningham, Mike Elizondo, Mikky Ekko)
9. **Your Hate Could Power A Train** (Madison Cunningham, Mike Elizondo)
10. **Our Rebellion** (Madison Cunningham)
11. **Sara And The Silent Crowd** (Madison Cunningham)

Madison Cunningham: Vocals, Acoustic and Electric Guitars, Bass, Mellotron, Cello, Mandocello, Drums, Synthesizer, Piano, Percussion, Sound Effects, Wurlitzer electric piano,

Additional instruments: Mike Elizondo, Tyler Chester, Jesse Chandler, Matt Chamberlain, Aaron Sterling, Lavina Pavlish, Tia Allen, David Campbell, Kate Gungor, Paul Cartwright, Mirabai Peart, McKenzie Smith, Anna Fritz, Rob Burger

Die Musik der 1996 geborenen amerikanischen Singer/Songwriterin und Gitarristin **Madison Cunningham** zu beschreiben, ist keine ganz einfache Aufgabe. Obwohl ihre Songs eine wachsende Zahl von Zuhörern begeistern, fällt es nicht leicht, die Künstlerin in eine der berühmtesten Schubladen zu stecken. Der **ROLLING STONE** kam einer guten Erklärung schon recht nah, als er sie wie folgt beschrieb: *"a new spin on West Coast folk-rock, with classical tendencies, electric guitars, jazz-school chord changes and alt-rock strut all living under the same roof"*.

Madison Cunninghams Texte sind hintergründig, persönlich und fantasievoll, ihre Musik erinnert an Vorbilder wie die Beatles, Joni Mitchell, Bob Dylan, Radiohead, Fiona Apple oder Jeff Buckley. Aber obwohl diese Inspirationen in ihrer Musik hier und da aufblitzen, bleibt Cunningham, und das ist erstaunlich für eine derart junge Künstlerin, künstlerisch immer ganz bei sich. Vor allem ihr Gitarrenspiel hebt sie aus der Masse ähnlicher Künstler hervor, sie spielt fingerfertig und filigran, melodisch enorm einfallsreich, mit Effekten, die einen voluminösen wie transparenten Sound zaubern. Der **GUITAR PLAYER** schreibt: „*Cunningham’s playing is a tour de force of melodic chord voicings and bold rhythmic choices*“.

Ihr Debütalbum “Who Are You Now“ wurde 2019 als “Best Americana Album“ **GRAMMY**-nominiert, ihre EP “Wednesday“ 2022 als “Best Folk Album“. Cunningham tourte bereits als Support für die Punch Brothers, Amos Lee, Lake Street Dive, Calexico und Iron & Wine durch Nordamerika, trat als Duettpartnerin von Chris Tile bei APMs “Live From Here“ auf und wirkte kürzlich in Sara Bareilles’ Fernsehshow “Little Voice“ mit.

Madison Cunninghams zweites Album auf Verve Forecast dokumentiert eindrucksvoll ihre künstlerische Weiterentwicklung, zum ersten Mal ist als musikalischer Kollaborateur auch **Mike Elizondo** (50 Cent, Eminem, Carrie Underwood, Fiona Apple) dabei.

"**Revealer**" heißt das neue Album von Madison Cunningham. Es ist voll von Geständnissen, Andeutungen und harten Wahrheiten, die die Singer-Songwriterin und Gitarristin aus Los Angeles lieber für sich behalten hätte. Es ist das unverblümete Selbstporträt einer jungen Künstlerin, die voller Zweifel und Ungewissheit ist und dennoch vor aufregenden Ideen über Musik und Leben strotzt und die mit 26 Jahren bereits zwei Grammy-Nominierungen erhalten hat. Trotzdem hat sie immer noch das Gefühl, dass sie es weit bringen muss und die diese Zweifel in Songs verwandelt, die selbstbewusst in ihren Eigenheiten sind. Es ist auch ein Nachdenken über Musik als Vehikel für solche Offenbarungen, was man gewinnt und was man verliert, wenn man seine innersten Gefühle in Worte fasst. "Es gibt ein Gefühl des Konflikts, wenn man etwas von sich preisgibt - nicht nur, was man preisgeben soll, sondern ob man überhaupt etwas preisgeben sollte", sagt sie. "Wenn man für sich selbst eintreten und ein wahres Bild von sich selbst präsentieren muss, kann das sehr schnell verwirrend werden. Diese Platte ist das Ergebnis meines Versuchs, mich selbst und meine Interessen wiederzufinden. Ich hatte das Gefühl, dass ich irgendwann den Überblick über mein eigenes Leben verloren hatte."

Auf „Revealer“ sind dunkle, lustige Lieder für dunkle, nicht so lustige Zeiten. "Ich wollte, dass dieses Werk widerspiegelt, wie ich die Welt in diesem Moment aufnehme und ich habe mir versprochen, dass ich weder das Gute noch das Schlechte in diesem Selbstporträt zurückhalten würde. Ich konnte nicht mit der erstaunlichen Bandbreite an Emotionen rechnen, die eine Pandemie auslösen würde - Trauer, Depression, Wut, Angst, Apathie. Noch viel weniger konnte ich während einer Pandemie schreiben. Ich konnte mich zwar mit dem Wissen trösten, dass andere Menschen genau diese Dinge erlebten, aber ich hatte noch nicht verstanden, wie viele widersprüchliche Emotionen ein Mensch auf einmal haben kann. Die Verwirrung, die sie mit dem Rest der Welt teilte, wurde jedoch noch verstärkt und verkompliziert, als ihre Großmutter unerwartet starb. Plötzlich wurde der Schmerz unerträglich persönlich. "Revealer" wurde für sie zu einer Möglichkeit, all diese überwältigenden Gefühle zu verarbeiten. „Life According to Raechel“ ist ein Katalog

verpasster Gelegenheiten und verlorener Zeit, all der Besuche, die sie ihrer geliebten Großmutter nie abgestattet hat.

Der Rest von "Revealer" war nicht einfach, aber die Songs kamen. "Songwriting war nicht dieses romantische Ventil. Es hat keinen Spaß gemacht. Es war eine ständige Reflexion darüber, wie schlecht es mir als Mensch ging. Ich wollte nicht, dass es wahr ist, weil es so demütigend ist, zuzugeben, dass man Hilfe braucht. Um die Rohheit dieser Emotionen und die Dringlichkeit der neuen Songs einzufangen, nahm Cunningham während des Schreibens auf, indem sie einen Song fertigstellte und ihn innerhalb weniger Tage ins Studio brachte. Sie arbeitete erneut mit Tyler Chester zusammen, ihrem langjährigen Produzenten und Kollaborateur, der bereits für ihr Debüt „Who Are You Now“ (2019 – Grammy nominiert) und ihre EP „Wednesday“ (2020 – Grammy nominiert) verantwortlich war, und holte außerdem die Produzenten Mike Elizondo (Fiona Apple, Regina Spektor, Mastodon) und Tucker Martine (Neko Case, Sufjan Stevens) hinzu.

Cunningham hat bereits bewiesen, dass sie eine geschickte und phantasievolle Gitarristin ist, aber "Revealer" stellt ihr flinkes Stakkato-Spiel in den Vordergrund, so dass es zu einer musikalischen Signatur wird. "Ich habe mich schon immer für verschiedene Arten der Annäherung an die Gitarre interessiert, die die Art und Weise, wie ich denke, dass ich sie spielen sollte, in Frage stellen. Ich habe versucht, das auf dieser Platte noch umfassender und bewusster zu erforschen. Ich habe mich von nicht-westlichen Stilen inspirieren lassen, wie Afro-Pop und südamerikanische Musik. Ich wollte den Gitarrensound mehr in die Songstruktur einbinden und weniger nach 'jetzt kommt Mr. E-Gitarre' klingen lassen."

Beim Experimentieren im Studio fand Cunningham Wege, vertraute Instrumente ungewöhnlich und beunruhigend klingen zu lassen. In dem treibenden "Your Hate Could Power a Train" - das seine vernichtenden Beobachtungen eher nach innen als nach außen richtet - verwandelt sie eine einfache Ukulele in etwas Düsteres und Bedrohliches, das die dunkleren Unterströmungen des Songs hervorhebt. "Ich habe sie angeschlossen und mit einem Pedal um eine Oktave verstimmt, sodass sie diesen wilden, undefinierbaren Sound hat. Ich habe es als Hauptinstrument in diesem Song verwendet, weil ich wollte, dass er sich unkontrolliert, rasend und wütend anfühlt. Es gab so viele Momente wie diesen, in denen ich mich befreit fühlte, innezuhalten, tief einzutauchen und Sounds zu erforschen. Ich dachte immer, dass es keinen Sinn hat, herumzualbern. Aber eigentlich ist es nur sinnvoll, herumzuprobieren. Man muss erforschen, denn die besten Ideen kommen von der kindlichen Neugierde."

Wie Cunningham während der Arbeit an diesem Album gelernt hat, ist der Prozess des Songschreibens genauso offen wie der Trauerprozess. Diese Idee steht im Mittelpunkt von "Revealer", das mehr ist als nur ein Dokument einer dunklen Zeit in ihrem Leben. Es ist ein Überlebenshandbuch, eine Chronik des Wachstums und der Veränderung, geschrieben von einer Künstlerin, die Freude an diesem Prozess und Schönheit in den Fehlern findet. "Fühlt es sich nicht seltsam an, wenn man es laut ausspricht?", fragt sie in "Who Are You Now". "Es ist an der Zeit, dass du dich deinem Alter entsprechend verhältst, denn niemand wird dir zeigen, wie das geht."